



## Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Probstzella  
(PROBS/BA/04/2022) vom 28.11.2022

### Anwesend:

Vorsitzende/r  
Angela Maaß

### Mitglieder

Jörg Fister  
Manfred Knorre  
Richard Maaß  
Hans Uwe Pries  
Ulrike Schneider  
Thomas Schröder

zugleich Protokollführer

### Sachkundige/r

Dr. Erik Christensen

Vorsitzender Beirat für Natur u. Umwelt

### Abwesend:

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende 21:00 Uhr  
Ort, Raum: 24253 Probstzella, Blomeweg 2-4,  
Feuerwehrgerätehaus

### Tagesordnung:

### Vorlagennummer:

#### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Niederschrift der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 21.09.22 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Klimaschutzagentur im Kreis Plön
6. Solarpark Muxall
7. Kommunale Wärmeplanung
8. Haushalt 2023

9. Sachstand B- und F-Plan Feuerwehrhaus
10. Verschiedenes
11. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

### **- öffentliche Sitzung -**

#### **TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmenden und Gäste. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung erfolgte fristgerecht.

#### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Änderungsanträge lagen nicht vor.

#### **TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 21.09.22 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Niederschrift wird zugestimmt.

Die Gemeinde erteilt ihr Einvernehmen zur Abweichung der Dachziegelfarbe Grundstück Rethsal.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, den Überleitungsvertrag zum Grundstücksverkaufsvertrag (ehemals Steinert) in der vorliegenden Form zu unterzeichnen.

Es liegt eine Bauvoranfrage bzw. Vorschlag für die Bebauung des Grundstückes Alte Dorfstraße 54 vor. Die Gemeinde signalisiert ihre Zustimmung, wenn der Baukörper um 90 Grad gedreht wird.

#### **TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Anregungen oder Fragen sind nicht gestellt worden.

#### **TO-Punkt 5: Klimaschutzagentur im Kreis Plön**

Der Kreis Plön hat beschlossen eine Klimaschutzagentur zu gründen, in der das Fachwissen zu den klimarelevanten Fragen für die Gemeinden vorgehalten wird. Die Vorteile für die Ge-

meinden, die sich keinen eigenen Klimamanager leisten können sind unter anderem, dass direkte Inhouse-Vergaben möglich sind, dass Fachpersonal zur Verfügung steht, dass die Fördermittel sicher eingeholt werden können etc.

Im jetzigen Stadium ist für die weitere Planung wichtig, dass die Planer abschätzen können, wie viele Gemeinden es sich vorstellen können, sich der Agentur anzuschließen. Benötigt werden ca. 65% der Einwohner\*innen des Kreises Plön, um die Agentur finanzieren zu können. Bei 2- 3 Euro/Einwohner\*innen wäre das für die Gemeinde ein jährlicher Beitrag zwischen rund 5.000,- und 7.500.- €.

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, eine Zustimmung zur Klimaschutzagentur zu signalisieren.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

### **TO-Punkt 6: Solarpark Muxall**

Es liegt ein Antrag vor, die Solarparkfläche zu erweitern. Die Fläche befindet sich in einer Weißfläche.

Entsprechend des Standortkonzeptes der Gemeinde ist dort eine Erweiterung möglich. Die Erweiterungsfläche kann zusammen mit dem Aufstellungsbeschluss planungsrechtlich geprüft werden, dafür ist laut Auskunft des Amtes kein erneuter Aufstellungsbeschluss notwendig. Im Umweltbeirat ist über den Antrag bereits diskutiert worden, Fragen zur Möglichen Irritation der Vogelwelt konnten zwischenzeitlich ausgeräumt werden.

Nach Diskussion im Bauausschuss, bei dem es unter anderem um die Sichtbarkeit der Anlage ging, erging folgender

### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Erweiterungsfläche mit in die vorgezogene Beteiligung zu integrieren.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

### **TO-Punkt 7: Kommunale Wärmeplanung**

Der Klimawandel zwingt dazu, fossile Energien einzusparen und regenerative Energien auszubauen, der Angriffskrieg gegen die Ukraine forciert dieses Erfordernis noch. Regenerative Energien lassen sich hier in der Hauptsache durch Wind, Sonne, Erdwärme und Biomasse erzeugen. In der Gemeinde Probstseierhagen gibt es keine Windeignungsfläche. Die Landesregierung hat beschlossen bis 2040 klimaneutral zu sein. Ein Großteil der Energie wird für die Wärmegewinnung verbraucht, der größte Teil davon in privaten Haushalten. Die gemeindlichen Gebäude machen nur einen sehr kleinen Teil des Wärmeverbrauches aus, sie haben aber eine Vorbildfunktion. Der zweite große Energieverbraucher ist der Verkehr. Allein durch eine Elektrifizierung und durch den Einsatz von Wasserstoff im Verkehr ist die Klimaneutralität nicht erreichbar. Die kommunale Wärmeplanung ist ein wichtiges Instrument für die Realisierung der Wärmewende auf kommunaler Ebene. In Baden-Württemberg ist sie seit Kurzem für größere Kommunen verpflichtend. Es sind auf Bundesebene Bestrebungen im Gang, eine generelle Verpflichtung einzuführen. Angesichts des Ziels eines klimaneutralen Gebäudebestands muss der Energiebedarf mittels Effizienzmaßnahmen erheblich reduziert und der verbleibende Wärmebedarf aus erneuerbaren Energien über hoch effiziente Versorgungssysteme gedeckt werden. Die Wärmeversorgung über Netze ist einer der großen kommunalen Hebel für eine erfolgreiche Wärmewende. Denn Wärmenetze bieten eine effiziente und kostengünstige Möglichkeit, um die Wärmewende in kleineren Siedlungen oder ganzen Ortsteilen umsetzen zu können. Die kommunale Wärmeplanung zeigt auf, wo in der Gemeinde welche Maßnahmen ergriffen werden können, um das Ziel einer Klimaneutralität zu erreichen.

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, eine Wärmeplanung für die Gemeinde zu beauftragen und entsprechende Fördermittel dafür zu beantragen

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8:           Haushalt 2023**

Vorhaben	Kosten	Begründung
Planungskosten Grundstück Feuerwehr	60.000,-€	B-Planänderung, Energieversorgung, Erschließungsplanung etc.
Planungskosten Gebäude Feu- erwehr	150.000,- €	Architekt
Grün- und Baumpflege	25.000, - €	Es müssen neben den normalen Pflegemaßnahmen im Rahmen der Versicherungspflicht in mehreren Straßen die Lichtraumprofile hergestellt und Knicks geknickt

		werden
Planungskosten Interessenbekundungsverfahren Glasfaser	50.000,-€	Die Planungskosten werden bis zu einer Höhe von 50.000,- € vom Bund übernommen, die Gemeinde muss aber in Vorleistung treten. Insofern braucht es hierfür eine Haushaltsstelle
Planungskosten Kommunale Wärmeplanung und Erstellung von Quartierskonzepten für Wärmenetze	50.000, - €	Hierbei handelt es sich um die Kosten für das begleitende Büro. Für diese Kosten können Fördergelder beantragt werden
Abriß des alten Schuppens Trensahl	15.000, - €	Baufeldfreimachung Neubau Feuerwehrhaus
Neubau Feuerwehrhaus	100.000, -€	Erschließung etc.
Anlage eines provisorischen Parkplatzes	10.000,-€	Behelfsparkplatz neben dem Schlosspark

Nach eingehender Diskussion ergeht folgender **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Entwurf des Haushaltsplans 2023 zu.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

#### **TO-Punkt 9: Sachstand B- und F-Plan Feuerwehrhaus**

Die für eine vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung notwendigen Unterlagen liegen insoweit vor, dass das Verfahren starten kann. Nach Vorliegen der Stellungnahmen ist absehbar, ob es noch Änderungen bedarf oder ob so weitergeplant werden kann. Um ein energieeffizientes Haus zu planen und dafür auch Fördermittel zu bekommen, ist ein Energieberater in Abstimmung mit dem Architekten hinzuzuziehen. Angedacht ist der Bau einer Flächenerdwärmesonde unter dem B-Platz und eine Photovoltaikanlage zu installieren. Das Sportheim soll darüber mitversorgt werden.

**TO-Punkt 10:        Verschiedenes**

Bushaltestelle Hagen: Das Buswartehäuschen wird vom jetzigen Standort entfernt werden müssen (Umbau und Sanierungsmaßnahmen am Abwasserpumpwerk). Eventuell sollte man diese Gelegenheit nutzen, die Haltestelle Hagen barrierefrei umzubauen. Seitens eines Anwohners an der Bushaltestelle wird moniert, dass dort kein Mülleimer mehr angebracht ist (der Mülleimer ist beim Buswartehäuschen angebracht). Es wird geprüft, ob es einen kleineren, nach unten zu öffnenden Mülleimer gibt, der dort so angebracht werden kann, dass er den Weg nicht zu stark einengt.

Knickpflege Trensahl: Alle Knicks im Trensahl sind in die Jahre gekommen und werden in diesem Winter geknickt.

Pappeln im Taterlager: Im Taterlager müssen einige Pappeln aus Verkehrssicherungsgründen in diesem Winter gefällt werden. Ebenso müssen einige Eichen gepflegt werden. Die Arbeiten werden im Zusammenhang mit den erforderlichen Baumpflegearbeiten in der Gemeinde erfolgen.

Ausgleichspflanzung für entfallende Obstbäume im Bereich der Zufahrt zum Klärwerk: Für die 19 entfallenden Bäume an der Zufahrt zum Klärwerk sollen 38 neue Bäume, möglichst in der Nähe, gepflanzt werden. Der ZVO fragt nach geeigneten Standorten. Der Bauausschuss und der Umweltbeirat werden sich in den nächsten Sitzungen mit dem Thema beschäftigen, wenn der grünordnerische Begleitplan vom ZVO vorgelegt worden ist.

Der Endausbau im Neubaugebiet hat in diesem Herbst nicht stattgefunden, dementsprechend fehlt dort auch noch die Straßenbeleuchtung. Der Erschließer ist noch einmal aufzufordern, eine provisorische Beleuchtung einzurichten. Die neu angelegte Rasenspielfläche an der Schule ist ständig nass, hier muss noch einmal das Gespräch mit dem Erschließer gesucht werden. Ein Termin für die nächste Baubesprechung steht nicht fest und muss noch festgesetzt werden, um unter anderem auch den Termin für den Endausbau festzulegen.

**TO-Punkt 11:        Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die nachfolgenden Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

gesehen:

gez. Angela Maaß  
- Ausschussvorsitzende u.

gez. Richard Maaß  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -

Bürgermeisterin -